

Newsletter



Zum Ersten, Zum Zweiten, Zum Dritten...

Der lange Freitag zum ersten Mal mit amerikanischer Versteigerung!

Mit F. Sandmann, dem PR-Chef des Lettvereins war die Versteigerung der Hit des Abends. Die von den Anwohnern gespendeten Sachen brachten einen Erlös von 250.00 Euro. Dieser ging zur Hälfte an das Nachbarschaftsheim Schöneberg für das Projekt "Allen Kindern eine Chance" zur Förderung benachteiligter Kinder. Die andere Hälfte wird für Projekte des Vereins genutzt werden.



Das Berliner Trauer- und Bestattungshaus bleibt im Kiez, jetzt in der Helmstedter Str. 16



BERLINER TRAUER- und BESTATTUNGSHAUS

Nach 16 Jahren in der Meraner Strasse 7 mußte M. Siekmann auf Grund des Hausverkaufs andere Räumlichkeiten suchen und ist für seine neuen "Trosträume" in der Helmstedter Str. 16 fündig geworden. Erreichbar unter der gewohnten Tel. Nummer 85077300 und per Mail unter Marcus.Siekmann@t-online.de

Ein neuer Kultur- Ort im Bayerischen Viertel

Der Gemeindesaal im Heilsbronnen wird zurzeit renoviert und ab Herbst 2019 ein neues Nutzungskonzept haben. **HÖR-Saal** soll er dann heißen und ausgestattet für Lesungen, Vorträge, Konzerte und Liederabende, Kindertheater und auch für Stadtteilinitiativen und private Feiern zur Verfügung stehen. Für die Ausstattung des **HÖR-Saals** benötigt die Gemeinde Geld, sie möchte bis Ende Oktober 2019 50.000 Euro sammeln. Entgegen genommen wird jede Spende. Spendenkonto:

Ev. Kirche zum Heilsbronnen
IBAN DE 13 1001 0010 0580 5651

Postbank Berlin,
Verwendungszweck Hörsaal

September 2019 Mitgliederversammlung des Vereins Quartier Bayerischer Platz e.V.

Die Einladung erfolgt per Mail

21.09.19 von 11-13 Uhr Aktion Sauberer Platz -

Reinigungsaktion mit anschließendem Kaffee und Kuchen auf der Grünfläche

Ausgabe Aug./Sept. 2019 www.quartierbayerischerplatz.de

Eine Institution im Bayerischen Viertel und darüber hinaus:

Der Buchladen Bayerischer Platz wird 100!

Der Buchladen Bayerischer Platz wurde im Jahr 1919 von Benedikt Lachmann gegründet, ein ausgewiesener Literaturkenner, der intensive Kontakte zur künstlerischen und wissenschaftlichen Szene der Zwanziger Jahre pflegte. Als Bürger jüdischer Herkunft hat er die Zeichen der Zeit sehr früh erahnt und sein Geschäft bereits 1937 an seinen arischen Mitarbeiter Paul Behr übergeben, der das Geschäft durch stürmische Zeiten bis 1975 führte. 1975 übernahm Frau Christiane Fritsch-Weith den Buchladen, dessen 100er Geburtstag am 24.8.2019 ab 18.00 Uhr in den Räumen der Buchhandlung gefeiert wird. Die Redaktion des Newsletters des Vereins Quartier Bayerischer Platz e. V. hat aus diesem Anlass ein Interview mit unserer Buchhändlerin, wie sie auch gerne genannt wird, geführt.

Frau Fritsch, Sie erinnern immer wieder und auf vielfältige Weise an den Gründer des Buchladens. Was bedeutet Ihnen die Erinnerung?

Ich erinnere mich, aber vielleicht ist es noch viel wichtiger, ich erforsche unterdessen seit 44 Jahren gerade die ersten Jahre des Buchladens, in denen Benedict Lachmann den Buchladen Bayerischer Platz führte. Es sind Jahre voller Unruhe und Neubeginn, in denen die Gesellschaft sich Veränderung wünscht. Gleichzeitig sind es Zeiten, in denen die Probleme wachsen. Die ersten Wellen der Inflation schlagen 1919 hoch. Was bedeutet mir die Erinnerung? Ich lerne viel und es ist möglich, die Umstände unter denen der Buchladen-Gründer das große Projekt gestartet hat immer besser zu verstehen.

Seit Ihrem Start im Jahr 1975 sind regelmäßige, sehr persönliche Buchempfehlungen und Lesungen mit bekannten Autoren ein besonderes Merkmal Ihres Buchladens. Wie wichtig sind diese Maßnahmen für die Entwicklung des Geschäftes?

Die Lesungen und Empfehlungen der Buchhändlerin stellen ein Herzstück der Buchhandlung dar. Individuell soll das Angebot sein, individuell sehe ich alle Leserinnen und Leser und jeder Autor, jede Autorin hat ein sehr individuelles Buch geschrieben. Ohne Buchempfehlungen wäre der Buchladen nicht das, was er ist ... für alle, die Großen und die Kleinen und die ganz Kleinen.

Hat sich die Kundschaft des Bayerischen Viertels seit 1975 in Bezug auf Lesefrequenz und Lesegewohnheiten, aber auch an Ansprüchen an die Buchhändlerin verändert?

Nicht wirklich ... aber doch ein wenig ... denn die Zeiten haben sich geändert. Die Jahre, die ich überblicke enthalten die West-Berliner-Zeiten. die waren häufig politisch wild bewegt. Die Wende hat manche Unsicherheit bereit gehalten ... und jetzt ist der Bayerische Platz wieder bürgerlich, aber nicht spießbürgerlich. Ich hoffe, dass das so bleibt und Familien mit Kindern genauso Platz hier finden wie unsere lässigen älteren Leser ... es ist eine großartige Mischung.

Gibt es Projekte, neben Ihren bekannten wie zum Beispiel Autorenlesungen, Buchempfehlungen, Newsletter und Online – Angebote, die Sie gerne initiieren bzw. intensivieren möchten?

Ich glaube, dass wir da gut aufgestellt sind. Gerne möchte ich immer wieder den Blick auf das Angebot im Buchladen richten, denn die Neuigkeiten sind keine neuen Möbel, sondern neue Bücher und neue Programme. Zum Beispiel: Wir haben ein ganz neues Regal eingerichtet. 17+ wurde es genannt und enthält ein tolles Lektüre-Angebot für alle, die aus dem Jugendbuch herausgewachsen sind und nun die Literatur entdecken: Spannend! Für uns alle und ein großartiges Projekt. Schauen Sie mal rein!



Christiane Fritsch-Weith

Gibt ein Erlebnis im Buchladen Bayerischer Platz, dass Sie, weil es so berührend war, nie vergessen werden?

Ja. 1995 konnte der Buchladen nach über 2jährigem Kampf einen neuen Mietvertrag abschließen. Jürgen Stange, der als Rechtsanwalt für die damalige Bundesregierung den Gefangenen-Austausch mit der DDR aushandelte, hat in der allerletzten Minute den Buchladen gerettet ... und einen Vertrag für ihn ausgehandelt. Wir haben ein großes Fest gefeiert und die Buchhändlerin ist bis heute froh, dass der Buchladen von Benedict Lachmann gerettet ist. Nie wieder sollte er gefährdet sein.

Frau Fritsch, wir – die Redaktion des Newsletters Quartier Bayerischer Platz e. V. bedanken uns ganz herzlich für Ihre Zeit und die Beantwortung unserer Fragen. Der Vorstand des Vereins, die ehrenamtlichem Mitarbeiter/Innen und die Vereinsmitglieder/Innen wünschen Ihnen und dem Buchladen Bayerischer Platz noch viele gute Jahre im Bayerischen Viertel voller Freude am Tun und mit viel Gesundheit.